

Geschäft Nr. 4324A

Allschwil den 22.05.17

Bericht an den Einwohnerrat betreffend der Prüfung der Geschäftsberichte 2016

1. Ausgangslage

Gemäss § 22 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats (ER) hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die Geschäftsberichte des Gemeinderates sowie die Tätigkeitsberichte (nachfolgend ebenfalls Geschäftsberichte genannt) der vom Einwohnerrat gewählten Räte und Behörden zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.

2. Vorgehen und Prüfungsumfang

Die GPK ist den obenerwähnten Auftrag wie folgt angegangen:

1. Studium der Geschäftsberichte durch die Mitglieder der GPK
2. Sammlung und Formulierung der Fragen mit anschliessender Schwerpunktbildung nach Departement unter Berücksichtigung gewisser aktueller Bezüge

Über weitere Tätigkeiten gibt der Rechenschaftsbericht der GPK Auskunft.

3. Ergebnisse der Prüfungen

Der Gemeinderat (GR) hat die Fragen schriftlich beantwortet, allfällige Präzisierungen wurden durch Nachfragen im Rahmen der gemeinsamen Sitzung zwischen der GPK und der Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli sowie dem Gemeindeverwalter Patrick Dill vom 22. Mai 2017 erreicht.

4. Fragen

- S. 9 Motion Geschäft 4213: Wurden der neue Gemeindeverwalter und die neuen Hauptabteilungsleiter nach dem neuen PBR (Personal- und Besoldungsreglement) angestellt? Wenn nein, warum nicht? Wann wird dies angepasst?

Antwort:

Wie im Zwischenbericht zur Motion erwähnt, hat sich die Revision des Personal- und Besoldungsreglements, welche durch den Einwohnerrat genehmigt werden muss, stets verschoben. Dementsprechend sind der Leiter Gemeindeverwaltung und die zukünftigen Bereichsleitenden nach den bestehenden Reglementen angestellt. Es ist vorgesehen, die Überarbeitung des Personal- und Besoldungsreglements im Rahmen der weiteren Implementierungsarbeiten der Reorganisation anzugehen.

- S. 13 Vernehmlassungen des Gemeinderats: Der Gemeinderat hat eine Vernehmlassung zum generellen Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2018-2021 verfasst. Wie beurteilt der Gemeinderat für diese Zeit die Anbindung Allschwils an den öffentlichen Verkehr?

Antwort:

Der Gemeinderat hat bei der Vernehmlassung des 8. GLA ÖV das neue ÖV-Konzept für Allschwil und sämtliche damit verbundene Massnahmen und Änderungen vollumfänglich begrüsst und beurteilt die Anbindung Allschwils an den Öffentlichen Verkehr in den Jahren 2018 - 2021 als sehr gut.

- S.15 Standort- und Wohnortmarketing: Wie hoch sind die Kosten für den Zuzügerapéro und wie hoch für das Jubilaren-Z'Vieri?

Antwort:

Zuzügerapéro:

2 x pro Jahr (Mai und November)

Pro Anlass: CH 1'800 (Apéro: CHF 1'600 / Entschädigung Musikschule: CHF 200)

Jubilaren-Zvieri:

1x pro Jahr (neu)

CHF 8'500 Verpflegung für 160 Personen

- S.15 Standort- und Wohnortmarketing: Am Zuzügerapéro wird von Info-Desks gesprochen an welchen sich Organisationen, Vereine und Parteien vorstellen können. Wann, wie und wo wurden die Organisationen, Vereine und Parteien darüber informiert, dass ihnen diese Möglichkeit zur Verfügung steht?

Antwort:

Am Zuzüger-Apéro gibt es sechs Info-Desks zu den Bereichen Wirtschaft, Bildung/Jugend, Umwelt, Freizeit/Kultur, Alter sowie Politik und Behörden.

Anlässlich der Neukonzeption im Mai 2015 wurden alle Parteipräsidien informiert und angefragt, ob sie Materialien über ihre Partei für die Displaystände beim Info-Desk Politik/Behörden zur Verfügung stellen möchten. Von diesem Angebot wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Idee ist nicht, dass jede Partei mit Vertretern vor Ort ist und für die Partei wirbt.

Ebenfalls wurde die KMU Allschwil-Schönenbuch angefragt, ob Sie jeweils 2-Vertreter ihrer Institution an den Stand „Wirtschaft“ delegieren könnten.

Die Vereine sind unter dem Dach der IG-Vereine Teil des Stands Kultur/Freizeit.

Die Durchführung und das Konzept der Zuzüger-Apéros werden laufend überprüft und falls notwendig angepasst.

- S. 16 Wirtschaftsförderung: Wie gestaltet sich die die Zusammenarbeit mit der Standortförderung Baselland? Gibt es Hilfestellungen betreffend Actelion, Johnson und der neuen Firma?

Antwort:

Die Zusammenarbeit mit Thomas Kübler, Leiter der Standortförderung Baselland, funktioniert sehr gut. Thomas Kübler ist seit seinem Amtsantritt beim Kanton BL ständiges Mitglied der kommunalen Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung und nimmt in dieser Eigenschaft auch regelmässig an diesen Anlässen teil. Zudem fanden jeweils themenbezogen auch direkte persönliche Gespräche zwischen dem Gemeindepräsidium und Thomas Kübler statt. Es ist davon auszugehen, dass Actelion, Johnson und die neue Firma sich jederzeit bei Fragen direkt an ihn wenden können.

- S. 18 Personalwesen: Die Gemeinde führt interne Englischkurse für die Mitarbeiter damit diese sich besser mit den englischsprachigen Personen unterhalten können. Wird dies auch in Sprachen wie Italienisch, Französisch, Spanisch, Albanisch, Türkisch in Zukunft angeboten? Wenn nein weshalb nicht?

Antwort:

Englisch gilt als Weltsprache und wird in den internationalen Firmen meisten als auch erste Firmensprache eingesetzt und bezeichnet. Wie im Bericht festgehalten, sind primär die Mitarbeitenden an den öffentlichen Auskunftsstellen gefordert ihre Englischkenntnisse einzusetzen. Eine Ausdehnung des Sprachangebots ist nicht angedacht und wird aufgrund der bestehenden Ressourcen zur Organisation eines Kurses und den Kosten nicht in Frage kommen.

- S. 18 Personalwesen: In der Gemeinde wird von 7 auf 5 Abteilungen umgestellt. Wie werden die betroffenen Mitarbeiter der Abteilungen in dem Prozess begleitet?

Antwort:

Das Projekt Reorganisation unterteilt sich grundsätzlich in zwei Hauptphasen. In der ersten Phase liegt die Neuausrichtung und Betrachtung der Reorganisation auf der politischen, strategischen Ebene (Gemeinderat). Diesbezüglich wurden die Mitarbeitenden in Bezug auf die oben gestellte Frage durch eine Erstinformation am 12. September 2016 über die geplante Veränderung in Kenntnis gesetzt. In diesem Zusammenhang haben bereits in dieser Phase mit den direkt betroffenen Personen erste Gespräche stattgefunden. Auf dem Intranet wurde eine Informations-Rubrik mit der Bezeichnung „Neue Gemeindeorganisation“ eingerichtet. Darin sind verschiedene Informationen wie Projektbeschreibung, Präsentationen, Medienberichte, das neue Leitbild etc. abgelegt. In der Projektgruppe (PG REO) sind die Mitarbeitenden mit Herrn Back vertreten.

Mit Beginn der zweiten Phase, welche nur die Verwaltung betrifft, wurden in erster Linie persönliche Gespräche mit den betroffenen Mitarbeitenden geführt (teilweise auch bereits mit dem neuen Bereichsleiter Bau – Raumplanung - Umwelt Adrian Landmesser, der am 1. August 2017 starten wird). Dies insbesondere in den Hauptabteilungen Tiefbau – Umwelt (TBU) und Hochbau – Raumplanung (HBR). So wurden zum Beispiel die Mitarbeitenden der Verwaltung der Hauptabteilungen TBU und HBR am 5. Mai 2017 zu einer kurzen Informationssitzung eingeladen und über die weiteren Schritte (Organisations-Meeting per 12. Mai 2017, Mitarbeiter Workshop per 31. Mai 2017 Mitarbeiterinformation 13. Juni 2017) informiert. Im Zusammenhang mit der detaillierten Projekt-

planung der Verwaltung ist auch das Begleiten der Mitarbeitenden (Change-Management) ein Thema, welches jedoch noch zu definieren ist.

- S. 20 PROJECT PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE (PCG): Aus Grund welcher Schwierigkeiten konnte das Projekt nicht abgeschlossen werden?

Antwort:

Der Termin im Projekt Public Corporate Governance war zu ambitiös um es per Anfangs neuer Legislatur umzusetzen. Es hat sich gezeigt, dass das PCG und insbesondere dessen Umsetzung einen grösseren Erklärungsbedarf benötigte.

- S. 26 Öffentlicher Verkehr: Hat der GR Kenntnis davon, weshalb die Fahrgastzahl (Bus 38) nicht erreicht wurde?

Antwort:

Die Verlängerung der Buslinie 38 ergab zusammen mit der Linie 61 eine Taktverdichtung auf der Strecke Neuweilerstrasse bis Letten und war als Vorläuferbetrieb zur geplanten Tramverlängerung der Linie 8 gedacht. Gleichzeitig mit der Verlängerung der Buslinie 38 wurde der Takt der Linie 33 aufgrund von Kapazitätsengpässen in den Normalbussen von der Wanderstrasse bis zur Haltestelle Letten verdichtet. Gelenkbusse wurden auch deshalb nicht eingesetzt, weil für diese in Allschwil Dorf keine geeignete Haltestelle vorhanden ist.

Diese Verdichtung der Linie 33 ist bei den Fahrgästen auf eine sehr gute Resonanz gestossen. Die Gelenkbusse der Linie 38 hingegen waren durchschnittlich nur mit 5 Personen besetzt und hat die Erwartungen nicht erfüllt. Die geringen Fahrgastzahlen liegen sicher auch in der gleichzeitigen Verdichtung der Buslinie 33 begründet.

- S. 30 Naturgefahrenkarte: Für die Leserin, der Leser ist nicht zu erkennen, warum das Mitwirkungsverfahren wiederholt werden musste und warum auf die Implementierung verzichtet werden sollte. Wir bitten den Gemeinderat um Aufklärung.

Antwort:

Die Hauptabteilung Hochbau - Raumplanung klärt nach dem Beschluss durch den Regierungsrat Basel-Landschaft über das Gesetz über die Brand- und Elementarschadenprävention (BEPG) sowie über die dazugehörigen Änderungen des Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) ab, ob und wie die neuen rechtlichen Grundlagen Auswirkungen für die Weiterführung des Verfahrens zur Erstellung der Naturgefahrenkarte haben. Anschliessend wird entschieden, ob aufgrund dieser geänderten Grundlagen das Mitwirkungsverfahren nochmals durchgeführt werden muss bzw. ob eine Implementierung der Naturgefahrenkarte in die Nutzungsplanung mit dem bereits durchgeführten Mitwirkungsverfahren als Grundlage durchgeführt wird.

Bisher wurde das Mitwirkungsverfahren nicht wiederholt und auf die Implementierung wird grundsätzlich auch nicht verzichtet. Spätestens bei der nächsten ordentlichen Zonenplanrevision wird mutmasslich die Naturgefahrenkarte in einen grundeigentümerverbindlichen Nutzungsplan überführt werden müssen.

-
- S. 33 Wahlen und Abstimmungen: Gab es Verstösse gegen die neue Reklameverordnung und wie wurden diese behandelt?

Antwort:

Seit Einführung der neuen Verordnung zum Reklamereglement hat die Gemeindepolizei bei Abstimmungen und Wahlen nur vereinzelte Verstösse resp. wild aufgehängte Plakate festgestellt. Die betroffenen Parteien und Organisationen wurden schriftlich aufgefordert, die einzelnen Plakate innert einer kurzen Frist abzuhängen. Dies wurde in der Regel befolgt, weshalb keine weiteren Massnahmen erforderlich waren.

Bei der Bewerbung von Allschwiler, aber auch regionalen Anlässen gab und gibt es öfter Verstösse resp. wild aufgehängte Plakate. Auch hier wurden und werden die Organisatoren schriftlich aufgefordert, die Plakate innert einer kurzen Frist abzuhängen, was mehrheitlich befolgt wurde. In wenigen Fällen hat die Gemeindepolizei vereinzelte Werbepлакate, welche teilweise die Verkehrssicherheit beeinträchtigten, selber abgehängt und direkt im Werkhof entsorgt. Auf das Verzeihen der Verstösse oder Verrechnen dieser Einsätze wurde bislang verzichtet.

- S. 38 Jugend, Familie, Kinder, Sport: Die Tageslager waren vollständig ausgebucht. Mussten Kinder abgewiesen werden, wenn ja wie viele?

Antwort:

An 14 Tagen konnten je 18 Kinder betreut werden. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen konnten 11 Kinder leider nicht am Tageslager teilnehmen.

- S. 38 Jugend, Familie, Kinder, Sport: Das Volljährigkeitsfest wurde im Restaurant Zic-Zac durchgeführt; der Einladung folgten lediglich 39 der 173 eingeladenen Personen. Liegt diese Zahl unter dem normalen Schnitt der Teilnehmenden?

Antwort:

Durchschnittlich nimmt ein Drittel der eingeladenen jungen Erwachsenen am Volljährigkeitsfest teil. Im letzten Jahr lag die Teilnehmerzahl tatsächlich etwas unter diesem Durchschnitt. Die Teilnehmerzahl ist u.a. auch abhängig davon, wie gut die jungen Erwachsenen der jeweiligen Jahrgänge untereinander vernetzt sind.

- S. 41 Soziale Dienste: Welche Leistungsvereinbarungen sollen in der Hauptabteilung Soziale Dienste-Gesundheit überprüft werden?

Antwort:

Die Gemeinde Allschwil stellt diverse Dienstleistungen mittels Leistungsvereinbarungen (LV) sicher. Aktuell befindet sich die LV mit der Spitex ABS in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Binningen und Schönenbuch in Überarbeitung. Die LV mit dem Alterszentrum Am Bachgraben wird mit der Einführung des neuen Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (APG) aufgrund der Regionalisierung der Versorgung zu überarbeiten sein. Mit der Stiftung Tagesheime steht man bezüglich Ablösung der bestehenden Leistungsvereinbarung im Hinblick auf die Einführung des FEB-Reglements in

Diskussion. Zudem hat der Gemeinderat eine Kostengutsprache für den Beizug eines externen Projektleiters zu Gunsten der Stiftung Tagesheime gesprochen. Die LV mit der Firma ORS im Asylwesen wie auch die übrigen wurde im Rahmen der generellen Leistungsüberprüfung überprüft und erfordern aktuell keine erneute Überprüfung (Mütter- und Väterberatung, Seniorendienst, Fachstelle für Schuldenfragen, APH Adullam BS)

Generelle Frage:

- Stellenplan Wie viele privatrechtliche Arbeitsverhältnisse gibt es auf der Gemeindeverwaltung und wie ist die Aufteilung auf die Funktionen?

Antwort:

Mit Stand vom 9. Mai 2017 gibt es derzeit auf der Gemeinde 110 privatrechtliche befristete und unbefristete Anstellungen (ohne Lernende, Praktikanten und IV-Mitarbeitende). Diese teilen sich auf in die Funktionen Hauptabteilungsleiter/in a.i.(1), Freiwilliger Schulsport (28), Leiter/in Kreativ Kurse (2), Kursleiter/in Eltern und Kind-Treffpunkt (2), Fachperson Betreuung (2), Betreuung Mittagstisch (1), Springer/in Schulgängende Tagesstrukturen (8), Betreuungsperson Tagesfamilien (13), Schwimmbegleitung (4), Fluraufsicht (2), Sachbearbeiter/in Steuern (1), Reinigungskräfte (34), Bademeister (7), Mitarbeitende Hauswartungen (4) und Ackerbaustellenleiter (1).

5. Dank

Die GPK dankt dem GR, der Gemeindeverwaltung, den Schulräten, der Sozialhilfebehörde und dem Wahlbüro für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr.

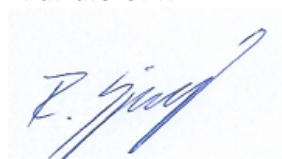
6. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen stellen wir folgende Anträge:

1. Die Geschäftsberichte des Gemeinderates, der Schulräte, der Sozialhilfebehörde und des Wahlbüros werden zur Kenntnis genommen.
2. Vom Bericht der GPK betreffend die Prüfung der Geschäftsberichte 2016 wird Kenntnis genommen.

Der vorliegende Bericht wurde von der GPK am 30. Mai 2017 genehmigt.

Für die GPK



Florian Spiegel
Präsident GPK